

Brandschutzbezogene Risikobewertung mit Schwerpunkt auf der Flucht- und Rettungswege Situation der Frankfurt University

Bachelorarbeit im Wintersemester 2015/2016

Konstantin Hobelsberger

Betreut durch Prof. Dipl.-Ing. J. Bossmann

Korreferent Prof. Dipl. –Ing. J. Abel

Brandschutz ist ein komplexes Themengebiet, welches aufgrund der vielfältigen und wechselnden Anforderungen, die an ihn gestellt werden, stets Aktualität wahr.

Er lässt sich im allgemeinen in die beiden Hauptbereiche vorbeugender und abwehrender Brandschutz gliedern. Der in dieser Bachelorarbeit relevante Bestandteil „vorbeugender Brandschutz“ hat das Bestreben einer Entstehung und Ausbreitung von Feuer und Rauch entgegenzuwirken, um die Rettung von Mensch und Tier sowie wirksame Löscharbeiten zu ermöglichen (nach §13 Abs. 1 HBO).

Um eine Risikoanalyse über im Bestand befindliche Bebauung abgeben zu können, ist eine Ermittlung der vor Ort vorliegenden aktuellen Situation unumgänglich. Hierzu zählt sowohl eine rechtliche Einordnung hinsichtlich der Nutzungsart und Gebäudeklasse, die eventuelle Berücksichtigung des Bestandsschutzes, die Erreichung der Schutzziele, als auch die Ermittlung der vorhandenen Flucht- und Rettungswegesituation.

Dies erfolgte im Rahmen dieser Bachelorarbeit durch mehrmalige Gebäudebegehungen der Campusbebauung in Form der Gebäude 8 und 9. Im Zuge dieser wurde der vorhandene Zustand erfasst, Mängel ermittelt und innerhalb von geeigneten Formularen klassifiziert und protokolliert. Zusätzlich wurden Beanstandungen auch in fotografischer Form festgehalten, um eine aufgestellte Behauptung gegebenenfalls bildlich nachzuweisen bzw. untermauern zu können.

Im Anschluss erfolgte eine Analyse und Einordnung der Situation und ein Abgleich mit aktuellen rechtlichen Forderungen. Die im Rahmen der Begehungen erfassten Beanstandungen umfassen sowohl bauliche, funktionale als auch aufgrund von Nutzerfehlverhalten verursachte Mängel. Abschließend erfolgte eine Bewertung der aktuellen Situation, inklusive Risikoeinschätzung und Ableitung von Handlungsnotwendigkeiten bzw.-möglichkeiten.